



YESHUA IST DER HEILIGE GEIST

Der Herr aber ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

Wir alle aber, die wir mit unverhülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn widerspiegeln, werden dadurch in das gleiche Bild umgestaltet von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie das vom Herrn des Geistes geschieht.

2. Korinther 3:17-18 (Menge)





Vorwort und Erklärung zu biblischen Namen

Diese Botschaft soll zur Förderung und Wiederherstellung des biblischen Glaubens dienen, dem Glauben des wahren Messias und seiner Rückkehr in der Herrlichkeit Gottes, seines und unseres Vaters YHWH¹, gesprochen YaHuWaH (Adonay)¹. (Für diese Ausnahme siehe Text unten.)

Weiter soll sie zur Überprüfung der biblischen Aussagen, gegenüber den traditionsweise übernommenen "Lehren", anregen. Sie soll dabei helfen aufzuzeigen, ob diese mit der Bibel im Kontext übereinstimmen, oder nicht?

Die griechischen und verdeutschten Namen der biblischen Personen wurden weitgehend durch ihre original hebräischen Namen ersetzt und/oder ergänzt. Das soll uns zum Bewusstsein verhelfen, dass die Bibel ein "hebräisch-jüdisches Buch" ist und wir die Personen und ihre Namen nicht verwechseln sollen. Im Englischen führt dann diese Abänderung vom hebräischen Ursprung Yeshua¹ via griechischen Text Iēsous, Isous, Izous zu Jesus¹ und endet dann im Englischen gesprochen bei Tscheeses oder im Französischen zu Shesü. Nach Strong's g2424. Ἰησοῦς Iēsous; Hebrew origin (h3091).

YHVH¹ (oder YHWH) YaHuWaH¹ und Adonay wie elohiym¹ und Yeshua HaMashiach¹ bleiben dagegen in allen Sprachen wie sie sind.

Martin Buber der jüdische Bibelübersetzer (Bibelübersetzung von F. Rosenzweig und M. Buber) weist darauf hin, dass die Wiedergabe des Ersatzwortes wie "der Herr" abzulehnen ist, weil auf diese Weise der "seine Botschaft sprechende Gottesname den stummen Eigennamen der Götter gleichgestellt wird."

Es fällt schon schwer, eine Beziehung mit einem Mitmenschen aufzunehmen, wenn man dessen Namen nicht kennt. Wie viel schwerer ist es, mit dem für uns Menschen unsichtbaren Schöpfer eine Beziehung aufzunehmen, wenn man nicht einmal dessen Namen weiss. "Mit Namen rufen, heisst jemanden genau erkennen, lieben, achten."

In einer Bibel-Enzyklopädie ist zu lesen: "Seinen Namen vergessen bedeutet, sich von ihm entfernen."

Darum wird hier auch der Name "Gottes" YHWH (Adonay)¹ in den Bibelziten wiedergegeben und im nachfolgenden Text nicht mehr speziell vermerkt. Das gilt auch selbstverständlich für die Namen in den "blauen Bibelversen". Vgl. dazu bei allen die Fussnote¹.

"Repetition ist die Mutter der Lehre," wir halten uns daran.

Bibelübersetzung aus Schlachter und Elberfelder CSV, wenn nicht anders vermerkt.

In der Menge Übersetzung © 2003 Deutsche Bibelgesellschaft und der Schlachter 1251 wird heiliger Geist praktisch immer klein als heiliger Geist geschrieben.

In dieser Botschaft finden sich auch Inspirationen aus 'Angelfire Trinity Delusion'.

Hervorhebungen durch mich. (-1690-).

Ausnahmen: Als "Brückenbauer" wurden teilweise die Bezeichnungen Gott und HERR als "Gott" und "HERR" belassen, (oder in Klammern gesetzt). In der Umgangssprache möge dies manchen Lesern helfen, den Anschluss an die Wurzel einfacher und schneller zu finden. Für Christus kann auch Gesalbter, Mashiach oder Messias stehen sein.





Inhalt

Vorwort und Erklärung zu biblischen Namen	2
Die Prüfung und die Entdeckung des Fehlers	4
Der Beweis	4
1. Im Kontext: Der Dienst des heiligen Geistes im Gegensatz zum Dienst des Levitischen Gesetzes durch Mose	4
2. Der Geist	4
3. Der Herr und die Decke	5
a) Die Herrlichkeit des Mashiach	5
b) Paulus predigt Jesus Christus als Herrn und den Herrn als den Geist	6
c) Der Unterschied beider Dienste	6
4. Es gibt EINEN Geist	6
5. Ein weiterer trinitarischer Widerspruch	7
6. Eine absurde Interpretation: "Der Geist ist der Geist"	7
7. Was Paulus damit meint	8
Fazit	8
¹ Worterklärung	9





Die Prüfung und die Entdeckung des Fehlers

Paulus sagt uns ausdrücklich, dass der Herr Yeshua (Jesus)¹ der heilige Geist ist. Ein weiterer Beweis – hier von Paulus – dass die Dreieinigkeitslehre falsch ist. In der Trinitätslehre ist “Jesus“¹ nicht der Geist und kann auch nicht der Geist sein, sonst gäbe es nur zwei Personen und nicht drei, wie ihre Lehre ja besagt.

Der Beweis

In der Trinitätslehre ist der Vater nicht der Geist und Yeshua ist nicht der Geist. Tatsächlich kann die Trinitätslehre nicht überleben, ohne darauf zu bestehen, dass Yeshua sicher nicht der heilige Geist ist. Aber hier haben wir eine klare Definition eines Gesandten Yeshuas, Paulus, die ausdrücklich darauf hinweist, dass Yeshua tatsächlich der heilige Geist ist.

1. Im Kontext: Der Dienst des heiligen Geistes im Gegensatz zum Dienst des Levitischen Gesetzes durch Mose

Im Kontext stellt Paulus den alten Bund dem neuen Bund gegenüber. Er tut dies, indem er die Herrlichkeit des Dienstes des Gesetzes (durch) Mose, der Herrlichkeit des neuen Dienstes des heiligen Geistes, gegenüberstellt. Er sagt den Korinthern, dass die Herrlichkeit des Dienstes des Geistes die Herrlichkeit des Dienstes des Gesetzes des Mose übertrifft. Der Dienst des Gesetzes durch Mose kam mit Herrlichkeit, aber es ist eine verblassende Herrlichkeit, die von Moses Gesicht verblasste. Der Dienst des Geistes verblasst jedoch nicht, sondern bleibt bestehen.

2. Der Geist

Da Paulus sagt: *“Der Herr ist der Geist“*, lass uns zunächst feststellen, dass Paulus, wenn er sagt: *“Der Herr ist der Geist“*, sich auf den heiligen Geist bezieht.

Fangen wir schon wieder an, »uns selbst zu empfehlen? Nein; oder haben wir etwa, wie gewisse Leute, Empfehlungsbriefe an euch oder von euch nötig?

2 Nein, unser Empfehlungsbrief seid ihr: der ist uns ins Herz hineingeschrieben, der wird von aller Welt zur Kenntnis genommen und gelesen; 3 bei euch liegt es ja klar zutage, daß ihr ein Brief Christi seid, der von uns in seinem Dienst ausgefertigt ist, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geiste des lebendigen Gottes, nicht auf Tafeln von Stein, sondern auf Herzenstafeln von Fleisch.

4 Solche Zuversicht haben wir aber durch Christus zu Gott; 5 nicht als ob wir von uns selbst aus tüchtig wären, etwas auszudenken, als stamme es von uns selbst; nein, unsere Tüchtigkeit stammt von Gott.

6 Er ist es auch, der uns tüchtig gemacht hat zu Dienern des neuen Bundes, (der ein Bund nicht des Buchstabens, sondern des Geistes (ist); denn der Buchstabe (des Gesetzes) tötet, der Geist aber macht lebendig. 7 Wenn nun aber (schon) der Dienst, der den Tod bringt, mit seiner auf Stein eingegrabenen Buchstabenschrift solche Herrlichkeit besaß, daß die Israeliten das Angesicht Moses nicht anzuschauen vermochten wegen des auf seinem Antlitz liegenden Glanzes, der doch wieder verschwand: 8 wie sollte da der Dienst des Geistes nicht eine noch weit größere Herrlichkeit besitzen?

9 Denn wenn (schon) der Dienst, der die Verurteilung (zum Tode) bringt, Herrlichkeit besitzt, so muß der Dienst, der die Gerechtsprechung vermittelt, in noch viel höherem Grade überreich an Herrlichkeit sein;





10 ja, die auch dort vorhandene Herrlichkeit verschwindet in dieser Beziehung völlig gegenüber der überschwenglichen Herrlichkeit (dieses Dienstes). 11 Denn wenn (schon) das Vergängliche Herrlichkeit besitzt, so muß das Bleibende in einer noch viel größeren Herrlichkeit dastehen.

12 Weil wir nun eine solche Hoffnung haben, treten wir auch mit rückhaltlosem Freimut auf 13 und (machen es) nicht wie Mose (,der) eine Decke auf sein Gesicht legte, damit die Israeliten nicht das Ende des verschwindenden (Glanzes) wahrnehmen könnten. 14 Indessen ihr geistliches Denken ist verhärtet worden; denn bis auf den heutigen Tag ist dieselbe Decke immer noch da, wenn die Schriften des alten Bundes vorgelesen werden, und wird nicht abgetan, weil sie nur in Christus weggenommen wird. 15 Ja, bis heute liegt, sooft Mose vorgelesen wird, eine Decke über ihrem Herzen.

16 Sobald Israel sich aber zum Herrn bekehrt, wird die Decke weggezogen.

17 **Der Herr aber ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.**

2 Korinther 3:1-17 (Menge)

Wir können deutlich sehen, dass sich Paulus im Kontext auf den heiligen Geist und den Dienst des heiligen Geistes bezieht. Er kontrastiert auch den **NEUEN Dienst** des heiligen Geistes mit dem **ALTEN Dienst** des Gesetzes (Buchstaben).

3. Der Herr und die Decke

Der Kontext lehrt uns auch mit unbestreitbaren Beweisen darin, dass "der Herr" tatsächlich Yeshua der Messias¹ ist, genauer gesagt **der auferstandene Yeshua**.

Der Schleier wird in Mashiach¹ entfernt, d. h. der Schleier wird erst dann entfernt, wenn man sich dem Herrn Yeshua zuwendet. Vers **16 Sobald Israel sich aber zum Herrn bekehrt, wird die Decke weggezogen.**

Der unmittelbare Kontext macht bereits deutlich, dass der "Herr", den Paulus im Sinn hat, Yeshua Mashiach¹ ist. Der Schleier wird im Gesalbten entfernt und nur wenn eine Person sich dem Herrn zuwendet, wird der Schleier weggenommen. Dies sind ganz offensichtlich parallele Aussagen.

a) Die Herrlichkeit des Mashiach

Paulus macht auch durch seine folgenden Worte deutlich, dass der "Herr" von 2 Korinther 3:17 der Mashiach (Christus) ist:

Der Herr aber ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

18 Wir alle aber, die wir mit unverhülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn widerspiegeln, werden dadurch in das gleiche Bild umgestaltet von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie das **vom Herrn des Geistes** geschieht.

1 Deshalb werden wir, weil wir infolge des uns widerfahrenen (göttlichen) Erbarmens dieses Amt zu verwalten haben, nicht mutlos, 2 sondern haben uns von aller schändlichen Heimlichtuerei losgesagt; denn wir gehen nicht mit Arglist um, verfälschen auch das Wort Gottes nicht, empfehlen uns vielmehr durch die offene Verkündigung der Wahrheit jedem Gewissensurteil der Menschen vor den Augen Gottes.

3 Wenn trotzdem die von uns verkündigte Heilsbotschaft »verhüllt« ist, so ist sie doch nur bei denen verhüllt, welche verlorengehen, 4 weil in ihnen der Gott dieser Weltzeit das Denkvermögen der Ungläubigen verdunkelt hat, damit ihnen das helle Licht der Heilsbotschaft von der **Herrlichkeit Christi**, der das Ebenbild Gottes ist, nicht leuchte.

2 Korinther 3:17-4:4 (Menge)





Auch hier ist es ganz klar zu erkennen, dass "der Herr" von *2 Korinther 3:17* Yeshua Mashiach ist. Die Herrlichkeit des Herrn ist die Herrlichkeit Mashiachs.

b) Paulus predigt Jesus Christus als Herrn und den Herrn als den Geist

Als ob wir jetzt schon nicht genug Beweise hätten, macht Paulus es sogar noch deutlicher. Er sagt uns **ausdrücklich**, wen er als "der Herr" im Sinn hat, wenn er sagt: "**der Herr ist der Geist**". Er fährt sofort fort, den fraglichen Herrn als Yeshua Mashiach (Jesus Christus) zu identifizieren:

*Indessen ihr geistliches Denken ist verhärtet worden; denn bis auf den heutigen Tag ist dieselbe Decke immer noch da, wenn die Schriften des alten Bundes vorgelesen werden, und wird nicht abgetan, weil sie **nur in Christus** weggenommen wird.*

*15 Ja, bis heute liegt, sooft Mose vorgelesen wird, eine Decke über ihrem Herzen. 16 Sobald Israel sich aber **zum Herrn** bekehrt, wird die Decke weggezogen.*

*17 Der **Herr aber ist der Geist**; wo aber **der Geist des Herrn** ist, da ist Freiheit. 18 Wir alle aber, die wir mit unverhülltem Angesicht **die Herrlichkeit des Herrn** widerspiegeln, werden dadurch in das gleiche Bild umgestaltet von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie das **vom Herrn des Geistes** geschieht.*

*1 Deshalb werden wir, weil wir infolge des uns widerfahrenen (göttlichen) Erbarmens dieses Amt zu verwalten haben, nicht mutlos, 2 sondern haben uns von aller schändlichen Heimlichtuerei losgesagt; denn wir gehen nicht mit Arglist um, verfälschen auch das Wort Gottes nicht, empfehlen uns vielmehr durch die offene Verkündigung der Wahrheit jedem Gewissensurteil der Menschen vor den Augen Gottes. 3 Wenn trotzdem die von uns verkündigte Heilsbotschaft »verhüllt« ist, so ist sie doch nur bei denen verhüllt, welche verlorengehen, 4 weil in ihnen der Gott dieser Weltzeit das Denkvermögen der Ungläubigen verdunkelt hat, damit ihnen das helle Licht der Heilsbotschaft von **der Herrlichkeit Christi**, der das Ebenbild Gottes ist, nicht leuchte. 5 Denn nicht »uns selbst« verkündigen wir, sondern **Christus Jesus als den Herrn**, uns selbst aber als eure Knechte um Jesu willen.*

2 Korinther 3:14-18; 4-5 (Menge)

Paulus sagt uns deutlich, wen er meint, wenn er in Vers 17 von "dem Herrn" spricht. Der ehrliche Mensch wird ganz klar erkennen können, dass Paulus sich mit Sicherheit auf Yeshua bezieht, wenn er sagt: "Der Herr ist der Geist." Die Aufmerkenden werden leicht erkennen, dass der fragliche Geist der heilige Geist ist. Von einem anderen Geist hat Paulus nie geredet.

c) Der Unterschied beider Dienste

Der Unterschied dieser beiden Dienste tritt sowohl bei ihren Dienern (Mose und Yeshua) als auch in ihren Auswirkungen zutage.

*Ja, bis heute liegt, sooft Mose vorgelesen wird, eine Decke über ihrem Herzen. 16 Sobald Israel sich aber **zum Herrn** bekehrt, wird die Decke weggezogen. 2 Korinther 3:15*

4. Es gibt EINEN Geist

In *Epheser 4:4-5* lesen wir, dass es EINEN Geist im Leib des Gesalbten gibt, der Herausgerufenen (Gemeinde). Es gibt nur **EINEN** Geist, nicht zwei, nicht drei, nicht vier. Dieser EINE Geist gibt all die unterschiedlichen Gaben. Wenn wir also lesen, dass Yeshua in *1 Korinther 15:45* zum "lebenspendenden Geist" auferweckt wurde, wissen wir, dass dies derselbe Geist sein muss, "nämlich" der heilige Geist, der die Gabe des (zoe) Lebens gibt. Es ist also klar ersichtlich, dass der auferstandene Herr dieser Geist ist, der "lebenspendende Geist", der heilige Geist:





Ein Leib und ein Geist, wie ihr ja auch bei eurer Berufung aufgrund einer Hoffnung berufen worden seid; 5 ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; 6 ein Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle (wirkt) und in allen (wohnt). 7 Jedem einzelnen von uns aber ist die Gnade nach dem Maße verliehen worden, wie Christus sie ihm zugeteilt hat.

Epheser 4:4-7 (Menge)

So steht auch geschrieben: »Der erste Mensch Adam wurde zu einem lebendigen Seelenwesen«, der letzte Adam zu einem lebensschaffenden Geisteswesen.

1 Korinther 15:45 (Menge)

5. Ein weiterer trinitarischer Widerspruch

Eine gängige Antwort von Trinitariern ist der Versuch, "den Herrn" vage und verschleiert als "Jahwe" zu definieren. Dies ist deshalb sehr vage, da in der trinitarischen Lehre "Jahwe" verschiedentlich (und sehr wählerhaft) der dreieinige Gott oder der Vater oder der Sohn sein kann. Die Idee hier ist, jede spezifische und genau definierte Identifizierung von "dem Herrn" – als entweder dem Vater oder dem Sohn oder dem dreieinigen Gott – zu vermeiden, da dies die einzige Wahl ist, die sie haben, weil keine von ihnen für ihre Lehre funktionieren wird.

Daher entscheiden sich Trinitarier oft dafür, sich auf [2 Mose 34:34](#) zu berufen und zu erklären, dass der Herr in [2 Korinther 3:17](#) "Jahwe" ist. Das Lustige daran ist, dass Trinitarier auch häufig darauf bestehen, dass Jahwe, der zu Moses sprach, der vormenschliche Jesus war. Sie bestehen also darauf, dass Jahwe, der in [2 Mose 34:34](#) zu Mose sprach, Jesus ist, aber als [2 Korinther 3:17](#) auftaucht, bestehen sie darauf, dass „der Herr“ in [2 Korinther 3:17](#) nicht Jesus ist, sondern Jahwe, der in [2 Mose 34:34](#) zu Moses sprach. Und so sprechen sie mit gespaltener Zunge und widersprechen sich selber damit. Seltsamerweise scheinen sie ihren eigenen Widerspruch nie zu bemerken?

In der Trinitätslehre ist der dreieinige Gott nicht der Geist, der Vater ist nicht der Geist und Jesus ist auch nicht der Geist. Sie haben hier also ein unausweichliches Dilemma. Wenn sie auf die spezifische Identität ihres "Jahweh"-Anspruchs aufmerksam gemacht werden, neigen sie dazu, eines von zwei Dingen zu tun: 1. Sich einfach zu weigern, genau zu erklären, wen sie meinen, oder 2. sie bestehen darauf, dass "der Herr" in [2 Korinther 3:17](#) "der Geist" ist, da nichts anderes für ihre Lehre irgendwie passend ist.

6. Eine absurde Interpretation: "Der Geist ist der Geist"

Trinitarier können also nicht sagen, dass der Dreieinige Gott der Geist ist oder dass ihr Dreieiniger Gott die dritte Person der Dreieinigkeit ist. Das würde ihrer Lehre nicht entsprechen. Sie können auch nicht sagen, dass der Vater der Geist ist, weil sie dann sagen würden, dass die erste Person der Trinität die dritte Person der Trinität ist. Und auch das würde nicht mit ihrer Lehre übereinstimmen. Und sie können nicht auf dieselbe Weise sagen, dass Jesus der Geist ist.

Daher besteht ihre einzige Möglichkeit darin, die Fakten zu akzeptieren. Aber da sie die Tatsachen nicht akzeptieren wollen, behaupten sie, dass "**der Herr**" von [Vers 3:17](#) der **heilige Geist** ist. Aber das ist offensichtlich lächerlich, da Paulus konsequenterweise sagen müsste: "Der Geist ist der Geist". Dies wird aus zwei Gründen nicht funktionieren. Erstens ist es selbst schon auf den ersten Blick lächerlich. Dies würde Paulus dazu bringen, eine Redundanz zu schaffen, indem er darauf beharrte (beharren müsste), dass der Geist der Geist ist. Was würde Paulus denn überhaupt aussagen, wenn er gerade in diesem Zusammenhang erklärt, dass der Geist der Geist ist? Es ist ein sinnloses Angebot.





Zweitens würden die folgenden Worte "Geist des Herrn" absolut keinen Sinn machen, da die trinitarische Interpretation dann auf "der Geist des Geistes" hinauslief, was zu noch mehr Absurditäten führen würde. Daher geraten all diese Vertreter in eine unausweichliche Zwangslage.

7. Was Paulus damit meint

Im Kontext spricht Paulus von der Herrlichkeit des neuen Dienstes des Geistes, weil wir die Herrlichkeit des Herrn Yeshua Mashiach erfahren. Paulus spielt in diesem Zusammenhang auf die Verherrlichung des Auferstehungsleibes Yeshua an. Er wurde, wie Paulus sagt, als der "lebensspendende Geist" (*1 Korinther 15:45*) auferweckt. Sein sterblicher, gekreuzigter Fleischleib wurde vom heiligen Geist bekleidet und aufgesogen (verzehrt). Bezüglich der Auferstehung des Leibes sagt uns Paulus, dass der Tod vom Leben verschlungen wurde. Der Geist ist dieses Leben (*2 Korinther 3:6*). Der Geist verschlang den gekreuzigten Körper Yeshua. Sein Leib wurde so mit heiligem Geist bekleidet, dass sein gekreuzigter Leib und der Geist eine neue Schöpfung wurden, ein spiritueller Leib, eine neue Art von Menschheit, der neue Adam. Wir können auch sehen, dass Paulus dies hier in *2 Korinther 3* im Sinn hat, da er sofort in *4:18-5:10* den Auferstehungsleib genauer beschreibt.

Wenn wir ehrlich zu uns selbst sind, ist die Botschaft ganz klar. Paulus spricht über das Wirken des heiligen Geistes im christlichen Leben. Er weist darauf hin, dass der Schleier, der über den Gedanken des Alten Bundes lag, nur im Gesalbten weggenommen wird; er wird nur entfernt, wenn man sich dem Herrn Yeshua zuwendet, was zur Erfahrung der Herrlichkeit des Neuen Bundes führt, weil, wie gesagt, der Dienst des Geistes darin viel herrlicher ist. Und dann sagt er: *"Das Licht des Evangeliums der Herrlichkeit Christi, der das Ebenbild Gottes ist. Denn wir predigen nicht uns selbst, sondern Christus Jesus als Herrn."* Paulus kommt direkt damit heraus und sagt uns ausdrücklich, wen er im Sinn hatte, als er sagte: *"Der Herr ist der Geist"*. Er bezieht sich auf den verherrlichten und auferstandenen Yeshua, der, wie Paulus sagt, *"lebensspendender Geist"* ist.

Wir erinnern uns an die Worte Yeshuas, im Zusammenhang mit dem, was wir soeben gehört haben: *Johannes 14:23 (Menge)*

Yeshua antwortete und sprach zu ihm: „Wenn jemand mich liebt, wird er mein Wort halten (befolgen), und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.“

Fazit

Die trinitarische Doktrin behauptet, dass **Yeshua definitiv NICHT der heilige Geist ist**. Das würde in ihrer Lehre ja bedeuten, dass die erste Person der Trinität dieselbe Person wie die dritte ist und somit die Lehre der Trinität zerstört würde, schon alleine deshalb, weil damit nur zwei Personen und nicht drei übrig blieben.

(Vgl. dazu *Johannes 14:23*) Dagegen sind die Beweise im Kontext überwiegend klar und unbestreitbar. Paulus, Yeshuas Apostel und Gottes (YHWH) Diener, sagt uns gut verständlich, dass der verherrlichte und auferstandene Yeshua der Geist IST. Dies sind zwei diametral entgegengesetzte Behauptungen und die Lehre der Trinität ist absolut falsch, wenn Yeshua tatsächlich der Geist ist. Wem sollen wir nun glauben? Yeshua und seinen Aposteln, wie dem Paulus, oder den Trinitariern?

Prüfe den Geist und prüfe das Leben (im Geist):





2 Korinther 1:20-21

DER uns aber samt euch auf **den Gesalbten** (Christus) fest gründet und **uns gesalbt hat**, das ist YHWH (Gott), ER, der uns auch sein Siegel aufgedrückt und uns **den Geist** als Unterpfang (oder: Angeld = Gewährung) **in unsere Herzen gegeben hat**.

Kolosser 1:27

Denen YHWH (Gott) kundtun wollte, welches der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses ist unter den Nationen, das ist: der Gesalbte (Christus) in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.

Johannes 11:25 Yeshua spricht zu ihr: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“

1 Johannes 5:12

Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht.



¹Worterklärung

Namen u. Titel: Heb. Mashiach, verdeutscht Messias; gr. Christos, verdeutscht Christus; dt. Gesalbter. Heb. yešû'â, Yeshua, gr. Iêsous Isuz, verdeutscht Jesus. Heb. elohiyim für "Gott". Quellen: Strong's Bible Number; Yeshua NT David H. Stern. George W. Buchanan yhwh. Heb. YHVH wurde ausgesprochen als jahûwâh oder jahôwâh, resp. YaHuWaH oder YaHoWaH". Heb. Alphabet hat kein W nur V gesprochen W). Der ursprüngliche hebräische Text wurde nicht mit Vokalen geschrieben, daher kann niemand mit Sicherheit genau wissen, wie dieser Name wirklich ausgesprochen wurde. Wikipedia: ... (Ketib) mit der Vokalisation adonāy (mehr als 400 Vorkommen im Tanach) bezeichnet im Tanach immer den Gott IsraelsΩ.

